

Di, 29. Sep. 2009
Heinsberger Nachrichten / Lokales / Seite 14



Pauschalisierung „unangemessen“

„Mörderischer Stützpunkt“: Linke-Vorstand distanziert sich von Formulierung

Kreis Heinsberg. Im Vorfeld der Wahlkampfkundgebung der Partei Die Linke, die am Donnerstag unter dem Motto „Bundeswehr raus aus Afghanistan“ in Geilenkirchen stattfand, hatte (wie berichtet) die Ankündigung der Veranstaltung auf einer Internetseite der Linken in NRW für Wirbel gesorgt. Da war – unter Hinweis auf die für den Afghanistan-Einsatz vorgesehenen Awacs-Flugzeuge – zu lesen: „Geilenkirchen dient als

ein Zentrum der Kriegskoordination in Europa und im Nahen Osten. Dieser mörderische Stützpunkt muss verschwinden!“ Der Kreisvorstand der Linken hat am Montag zu diesem Thema mit Dreiviertelmehrheit eine Erklärung verabschiedet: „Wir lehnen die Militarisierung der Außenpolitik und die Kriegseinsätze der Bundeswehr in ihrer Gesamtheit auf das Schärfste ab. Im Rahmen einer veränderten Außenpolitik streben wir an, dass es durch eine starke Linke in Deutschland auch zu ei-

ner Reduzierung des Militärs und damit zu Schließungen und ziviler Nutzung von Stützpunkten kommt. Ausdrücklich lehnen wir den Einsatz von Awacs-Flugzeugen in Afghanistan ab. Wir distanzieren uns allerdings ebenso klar von der Formulierung ‚mörderischer Stützpunkt‘, weil diese Pauschalisierung für die Mitarbeiter und Soldaten, die häufig eher Opfer als Täter einer unverantwortlichen Außenpolitik sind, unangemessen ist.“

 [DRUCKEN](#)  [SCHLIESSEN](#)